

## HDA 2013

### Programm 2013

#### HDA Schwerpunkte

Statt Leerstand Stadt

Dietmar Feichtinger – Orte und Wege

Werkgruppe Graz

#### Weitere Formate

Franz Riepl – Architekt einer anderen Moderne

Frey\_denken. Architektur als Experiment

Architektur Modelle: Ausgewählte Projekte der Architekturfakultät der TU Graz

#### HDA aktuell

Architektur im Recht - Haftungsfragen und Urheberrecht. Einzelfallbeispiele und

Aktuelles

#### Service

Architekturvermittlung

Dienstleistungen

Öffentlichkeitsarbeit print

Öffentlichkeitsarbeit im Netz

Bücher / Zeitschriften

#### Verlag

#### Kooperationen

## Programm 2013

2013 feiert das HDA sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Grund wird der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Jahr auf Architektur in bzw. aus der Steiermark gelegt. Der Bogen spannt sich generationenübergreifend von einer städtebaulichen Arbeit zweier junger Grazer Absolventinnen über eine Doppelausstellung mit dem aut – architektur und tirol über das Werk Dietmar Feichtingers bis zur Ausstellung über die Werkgruppe Graz. Als Ergänzung zu den Ausstellungen wird es wieder ein Rahmenprogramm, bestehend aus Vorträgen, Diskussionsrunden und Exkursionen geben, die Kooperation mit der Diagonale – Festival des österreichischen Films im Rahmen der „HDA Schwerpunkte“ wird fortgesetzt.

Daneben finden wie auch bisher Kooperationen mit anderen Institutionen ihren Niederschlag im Jahresprogramm, um den bereits vorhandenen Austausch zu forcieren, architektonische Themen breit zu verankern und Akteure und Inhalte im Sinne des Selbstverständnisses des Hauses der Architektur als Plattform und Schnittstelle für alle architekturrelevanten Themen zu vernetzen.

### **Ausstellung: Franz Riepl – Architekt einer anderen Moderne**

Franz Riepl (\* 1932), war nicht nur viele Jahre lang prägender Lehrer als Professor am Institut für landwirtschaftliches Bauwesen und räumliches Siedlungswesen der TU Graz sondern auch Vertreter einer „anderen Grazer Schule“, der sich auf keine formalen Experimente einließ, aber dennoch Bauwerke von höchster Qualität, Nutzbarkeit und anhaltender Gültigkeit schuf. Die Ausstellung war bereits in München und im afo – Architekturforum Oberösterreich zu sehen und wird im HDA in adaptierter Form gezeigt. Gerade als Kontrapunkt zur vielfach diskutierten und gezeigten Architektur der Grazer Schule zeigen die Arbeiten Franz Riepls die Breite der baukulturellen Strömungen der 1970er- bis 90er-Jahre.

<b>Zeitraum</b>	24. Jänner bis 15. Februar 2013
<b>Formate</b>	<u>Ausstellung</u> im HDA <u>Eröffnungsrede</u> Hubert Rieß

## Frey denken. Architektur als Experiment

In Kooperation mit dem Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften der TU Graz werden im HDA Studierendenarbeiten gezeigt, die eine zeitgemäße Bezugnahme auf Konrad Freys Ideen und konkrete Architekturprojekte aufweisen.

Das architektonische Werk Konrad Freys (\* 1934), eines bedeutenden Vertreters der „Grazer Schule“, spiegelt die Aufbruchsstimmung der 1960er- und 70er-Jahre wider, in der eine junge Generation mit experimentellen Entwürfen und Architekturutopien ein neues Verständnis für das Bauen entwickelte.

Die Studierenden wurden zu einer diskursiven und gestalterischen Auseinandersetzung mit den experimentellen Ideen dieser Zeit angeregt, die in einer Ausstellungsgestaltung mit eigenen Projekten und einer Begleitbroschüre im HDA dokumentiert wird.

**Zeitraum** 20. bis 27. Februar 2013

**Formate** Ausstellung im HDA

Vortrag von Konrad Frey

## Architektur Modelle: Ausgewählte Projekte der Architekturfakultät der TU Graz

Die Ausstellung „Architektur Modelle“ zeigt die große Bandbreite an Arbeiten von Studierenden der Architekturfakultät der TU Graz. Zu sehen sind Diplomarbeiten und Projektübungen unterschiedlichster Themenstellungen und Maßstäbe. Anhand von Modellen werden von Möbeln über Gebäude bis hin zu Beispielen der Landschaftsgestaltung die aktuellen Fragestellungen und Entwicklungen in der Ausbildung von Architektinnen und Architekten veranschaulicht.

Die Beiträge sind an acht verschiedenen Instituten der Fakultät entstanden und repräsentieren damit einen großen Teil der Themenfelder sowohl in technischer als auch in gestalterischer und gesellschaftlicher Hinsicht, mit denen sich die Studierenden derzeit auseinandersetzen und mit denen sie in ihrer zukünftigen architektonischen Praxis konfrontiert sein werden.

Die Ausstellung der Architekturfakultät der TU Graz ist im Rahmen des Designmonats Graz im Haus der Architektur zu sehen.

**Zeitraum** 29. Mai bis 07. Juni 2013

**Formate** Ausstellung

## **HDA Schwerpunkt 1: STATT LEERSTAND STADT**

Die Ausstellung dokumentiert, diskutiert und aktiviert urbane Zwischenräume am konkreten Beispiel der Stadt Graz. Sie fragt nach dem soziokulturellen Wert und den Potenzialen, die in Leerständen und Brachen enthalten sind. Vor dem Hintergrund prognostizierten Bevölkerungswachstums, steigenden Flächen- und Energieverbrauchs, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrise wird die Stadt – Abbild der Handlungen unserer Gesellschaft – zur eigentlichen Ausstellung und zu einem Möglichkeitsraum, in dem Bestehendes aufgegriffen, in andere Zusammenhänge gestellt und gewohnte Regeln des Zusammenlebens neu interpretiert werden können.

„Zuerst 100 Prozent recyceln, dann neu bauen!“ versteht sich als Aufforderung zur Sensibilisierung für Vorhandenes und das kollektive Gedächtnis der Stadt. Jeder Ort ist Teil der Geschichte und Momentaufnahme eines kontinuierlichen Verhandlungsprozesses vieler AkteurInnen. Somit ist jeder Leerstand eine Ressource in ökonomischer, kultureller, sozialer und emotionaler Hinsicht.

Eine Ausstellung von LENDLABOR – Lisa Enzenhofer und Anna Resch als Ergebnis des HDA-Calls „What keeps us going?“

Podiumsdiskussion 17. April, 19 Uhr, HDA: Statt Leerstand Diskurs: Vom Leerstand zur Ressource

TeilnehmerInnen: Bernhard Inniger, Leiter der Stadtplanung Graz, Jutta Kleedorfer, Projektkoordinatorin für Mehrfachnutzung, MA 18 Wien, Lisa Rücker, Kulturstadträtin Graz, Daniel Schnier, ZZZ - ZwischenZeitZentrale Bremen, Stefan Schönhöfer, Geschäftsführer Länderrealitäten Hammerl. Moderation: Lisa Enzenhofer

Im Rahmen der Ausstellung finden ab dem 12. April jeden Freitag Veranstaltungen beim „Leerstand der Woche“ statt. Orte und Uhrzeiten werden laufend unter [www.hda-graz.at](http://www.hda-graz.at) veröffentlicht.

### **Biografien**

Lisa Enzenhofer (\* 1986), Anna Resch (\* 1986)

2005 –2012 Diplomstudium Architektur, TU Graz; 2009 Erasmuspraktikum in Malta (Enzenhofer) bzw. 2009 –2010 in Valencia/E (Resch); 2012 Diplomarbeit „Lendlabor“;

Präsentation von „Lendlabor“ bei der Veranstaltung „Lücken im urbanen Raum“ / ESC-Labor, Graz und beim Symposium „Kunst braucht Raum“, Graz; Urban-Art-Project „Leer(t)räume“ beim „Lendwirbel 2012“; seit Juli 2012 Studie zur Erhebung von Leerstand und Brachflächen im Grazer Stadtgebiet im Auftrag des Grazer Stadtplanungsamtes; seit Oktober 2012 Universitätsassistentinnen an der TU Graz, Institut für Architektur und Landschaft.

**Zeitraum** 04. April bis 24. Mai 2013

**Formate** Ausstellung im HDA

Podiumsdiskussion

Aktionen vor Ort

**Filmabend** kuratiert von der Diagonale – Festival des österreichischen Films

### **Exkursion**

Anknüpfend an die Ausstellung „Urlaub nach dem Fall – Transformationen sozialistischer Ferienarchitekturen an der kroatischen Adria“, die im Herbst 2012 im HDA gezeigt wurde, findet eine Exkursion zu baukulturell bedeutenden Hotelanlagen in Kroatien statt.

**Zeitraum** 9. bis 12. Mai 2013

### **HDA Schwerpunkt 2: Dietmar Feichtinger – Orte und Wege**

Dietmar Feichtinger, international bekannter Architekt in Paris mit steirischen Wurzeln, entwickelt seine Projekte aus einem konstruktiven und räumlichen Ansatz heraus. Zugleich versucht er, mit jedem Entwurf eine spezifische Antwort auf die Aufgabenstellung und den Ort zu geben, sei es im städtischen Kontext oder in der Landschaft. Er agiert offen und unideologisch und entwickelt Bauten, die den BenutzerInnen Orte der Begegnung und der Kommunikation anbieten.

Die Ausstellung widmet sich sieben realisierten Bildungsbauten von Dietmar Feichtinger Architectes in Frankreich und Österreich. Anhand von Modellen, Filmen, Fotografien und ausgewähltem Planmaterial wird sowohl die enge Verbindung zwischen Konstruktion und Entwurf thematisiert, als auch das strukturelle Verhältnis der gezeigten Bauwerke zu ihrer Umgebung. Ein Interview mit dem Architekten gibt umfassend Einblick in die Arbeitsweise von Dietmar Feichtinger und schlägt eine Brücke zur parallel stattfindenden Ausstellung im aut.architektur und tirol.

Projekte in der Ausstellung:

**Bildungsbauten**

Schulzentrum Lucie Aubrac, Nanterre 2012  
Schulzentrum Taufkirchen an der Pram, 2008  
Schulzentrum Albert Camus, Coulaines 2013  
Universität Krems, 2005  
Universität Aix-en-Provence, 2013  
Kindergarten und Wohnbau Lehen, Salzburg 2012  
Kindergarten im neuen Stadtzentrum, Montreuil 2013

Biografie

Dietmar Feichtinger, geboren 1961 in Bruck an der Mur, studierte bis 1988 an der TU Graz Architektur und schloss mit Auszeichnung ab. Nach ersten Erfahrungen bei Eilfried Huth, Volker Giencke und Klaus Kada in Graz übersiedelte er 1989 nach Paris wo er 1994 das Büro Dietmar Feichtinger Architectes gründete. 2002 kam die Filiale in Wien hinzu. Seit 1994 lehrt Feichtinger an verschiedenen Universitäten, etwa der Universität Paris – La Villette, der RWTH Aachen, der Universität Innsbruck und der Universität Wien. Er wurde für seine Arbeiten vielfach ausgezeichnet.

[www.feichtingerarchitectes.com](http://www.feichtingerarchitectes.com)

**Zeitraum** 20. Juni bis 13. September 2013

**Kuratoren** Eva Guttmann (HDA) und Arno Ritter (aut) in Zusammenarbeit mit dem Architekten

**Formate** Ausstellung im HDA  
Vortrag

**Filmabend** kuratiert von der Diagonale – Festival des österreichischen Films

## HDA Schwerpunkt 4: Werkgruppe Graz

Die Werkgruppe Graz, mit ihren Mitgliedern Eugen Gross, Friedrich Groß-Rannsbach, Hermann Pichler und Werner Hollomey war maßgebliche Protagonistin der steirischen Nachkriegsarchitektur. Im Sinne einer gesellschaftlichen Erneuerung mit starkem partizipatorischen, forschenden und wissenschaftlichen Ansatz und beeinflusst von der Schweizer Architektur jener Zeit sowie von der Salzburger Sommerakademie unter der Leitung von Konrad Wachsmann verwirklichte sie Projekte, die bis heute architektonische Meilensteine und Wegbereiter sind. Herausragendstes Projekt jener Zeit ist die Grazer Terrassenhaussiedlung St. Peter (1965–78). Aber auch Beispiele wie etwa das Studentenwohnheim Hafnerriegel (1961–64) oder das Studentenheim mit Mensa Leechgasse (1963) sind Zeugnisse typologischer, sozialer und räumlicher Innovationen die, ausgehend von Graz, „(...) Architektur nach einer längeren Bewusstlosigkeit in Österreich wieder zum Thema machen“ und als „Antiposition zu einem wie immer geratenen tradierten Architekturbegriff“ (F. Achleitner) gelten können. Der Einfluss der Werkgruppe Graz hält bis heute an, ihre Projekte haben nichts von ihrer Überzeugungskraft und ihrem sozialen, technischen und wissenschaftlichen Anspruch verloren. Nach wie vor verkörpern sie die revolutionäre Aufbruchsstimmung ihrer Entstehungszeit und sind Ziel vieler Architekturinteressierter aus dem In- und Ausland. Ebenso reißt die theoretische Auseinandersetzung mit der Arbeit der Werkgruppe nicht ab, die nach wie vor Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Studien, Dissertationen etc. im In- und Ausland ist. Die Ausstellung im HDA will als Abschluss des Schwerpunktjahres „Architektur in und aus der Steiermark“ die zukunftsweisenden Arbeiten der Werkgruppe Graz zur Diskussion stellen und das Desiderat nach einer nicht ausschließlich investorenorientierten, gesellschaftlich engagierten und innovativen Architektur thematisieren.

Parallel zur Ausstellung erscheint die erste Monografie über die Arbeit der Werkgruppe Graz.

### Biografien

**Eugen A. Gross**, DI, geb. 1933 in Bielitz/Schlesien, Studium Techn. Hochschule Graz und Sommerakademie in Salzburg bei Konrad Wachsmann, Assistent bei Prof. Hubert Hoffmann an der Techn. Hochschule Graz, Gastprofessor 1971 an der Washington University St. Louis, Missouri, Univ. Lektor an der TU Graz von 1974-1980, 1989-1999 Lehrtätigkeit an der Ortweinschule, HTBLA für Bau, Kunst und Design in Graz, Herausgeber von Lyrik und Monografien zur Architektur und Kunst

**Werner Hollomey**, DI, o .Univ. Prof., geb 1929 in Schladming, Studium Techn. Hochschule



Graz, Assistent bei Prof. Friedrich Zotter und Prof. Ferdinand Schuster an der TU Graz, Vorstand des Instituts für Hochbau und Entwerfen, Gründungsmitglied des Forum Stadtpark **Friedrich Groß-Rannsbach**, DI Dr. techn., geb. 1931 in Graz, Studium Techn. Hochschule Graz und Akademie für Bildende Künste München, Assistent bei Prof. Hubert Hoffmann an der TU Graz, Univ. Lektor an der TU Graz von 1975-1979, Mitbegründer des Forum Stadtpark und des Instituts für Umweltforschung am Forschungszentrum Graz.  
**Hermann Pichler**, DI, geb. 1933 in Straßburg/Kärnten, Studium Techn. Hochschule Graz, zahlreiche Studienreisen. Mit E. Gross, F. Groß-Rannsbach und W. Hollomey Partner der Werkgruppe seit 1960.

<b>Zeitraum</b>	24. Oktober bis 20. Dezember 2013
<b>Kuration</b>	Eva Guttmann (HDA) und Gabriele Kaiser (afo) in Zusammenarbeit mit den Architekten
<b>Formate</b>	<u>Ausstellung im HDA</u> <u>Diskussionsrunde</u>
<b>Filmabend</b>	kuratiert von der Diagonale – Festival des österreichischen Films

## **HDA aktuell**

Erstmals als eigene Position im Jahresprogramm festgehalten sind drei Veranstaltungen (Diskussionsrunden, Buchpräsentationen etc.), die aus aktuellem Anlass und tendenziell kurzfristig im Haus der Architektur stattfinden. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass regelmäßig Themen virulent werden, denen das HDA als Plattform für Architektur und Baukultur ein Podium geben möchte, insbesondere um die breite Öffentlichkeit in den architektonischen / städtebaulichen Diskurs miteinzubeziehen.

### **25. April 2013: Architektur im Recht - Haftungsfragen und Urheberrecht.**

#### **Einzelfallbeispiele und Aktuelles**

Urheberrecht und Haftung sind für Architektinnen und Architekten wesentliche Fragestellungen in ihrer beruflichen Praxis, deren Bedeutung in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, widmen sich Dr. Andreas Kaufmann und Dr. Stefan Lausegger, Partner der Rechtsanwaltskanzlei DKL – Daghofer Kaufmann Lausegger und HDA-Partner, einen Abend lang im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion diesem Themenfeld, wozu wir Sie herzlich einladen möchten.

## Service

### Architekturvermittlung

2012 wurde die Reihe „Häuser schaun junior“ etabliert, die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll, um als Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche diese Zielgruppe in altersgerechter Form mit Architektur vertraut zu machen.

1. **Häuser schaun:** Unter diesem Motto veranstaltet das Haus der Architektur jeden zweiten Samstag Führungen zu außergewöhnlichen Gebäuden und interessanten Baustellen im Raum Graz. ArchitektInnen und Projektverantwortliche erläutern dabei persönlich ihr jeweiliges Projekt und beantworten Fragen. Ziel von „Häuser schaun“ ist es, aktuelle Grazer Architektur allen Interessierten regelmäßig vorzustellen und niederschwellig zugänglich zu machen.
2. **Häuser schaun junior:** Als Ergänzung zu „Häuser schaun“ wird seit Februar 2012 „Häuser schaun Junior“ für sieben- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche angeboten. Gemeinsam mit den ExpertInnen von „Raum macht Schule – Steiermark“ werden einmal monatlich Baustellen, fertige Gebäude, öffentliche Plätze und Architekturbüros besucht, im HDA wird im Anschluss daran gebastelt, gezeichnet und gebaut. Ziel von „Häuser schaun junior“ ist es, Kinder und Jugendliche in altersgerechter Form mit Architektur im weitesten Sinn vertraut zu machen sowie die Förderung der Fähigkeit, Bedürfnisse und Wünsche in Verbindung mit ihrer gebauten Umgebung erkennen und artikulieren zu können.
3. **Führungen:** Auf Anfrage finden maßgeschneiderte Führungen für Fach- und Laienpublikum zu Bauten in Graz bzw. der Steiermark statt. Die Führungen mit einer Dauer von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen werden von einem qualifizierten Team ca. 20 Mal jährlich durchgeführt.
4. **Ausstellungsführungen:** Nach Vereinbarung bzw. nach Bedarf führen Mitarbeiterinnen des HDA durch die laufenden Ausstellungen. Kuratorenführungen werden zu den HDA-Schwerpunkten angeboten. Besonders hervorzuheben sind die Führungen für Schulen, die sich in den letzten Jahren etabliert haben und regelmäßig kostenlos durchgeführt werden.
5. **Exkursionen:** In Zusammenhang mit Ausstellungen werden jährlich ein bis zwei Exkursionen angeboten. Darüber hinaus gibt es ein- bis zweitägige Fahrten in die

Bundesländer, um in kompakter Form und unter fachkundiger Führung Einblicke in das dortige Baugeschehen zu vermitteln.

**Exkursion Wien, 13. April 2013**

**Exkursion Kroatien, 9. bis 12. Mai 2013**

## **Dienstleistungen**

In den Bereich der Dienstleistungen fallen die Punkte

- Raumvermietung inkl. vorhandener Infrastruktur
- Unterstützung bei der Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen wie Symposien, Jurys, Wettbewerbsausstellungen, Buchpräsentationen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Körperschaften etc., wobei ein Naheverhältnis zu den Inhalten des HDA Voraussetzung ist.

## **Öffentlichkeitsarbeit print**

2010 wurde der *HDA Reader* konzipiert. Er ersetzt die Zeitschrift *Gazette* und dokumentiert die redaktionell aufbereiteten und ergänzten Jahresschwerpunkte. Zusätzlich enthält er eine Zusammenfassung des gesamten Jahresprogramms, Interviews und Berichte über das Vermittlungsprogramm. Die Dauerhaftigkeit eines Buchs als Dokumentation der Aktivitäten des HDA hat sich bewährt, der *HDA Reader 2012* ist in Vorbereitung und wird im ersten Quartal 2013 erscheinen. Der *HDA Reader 2013* entsprechend ein Jahr später.

Zu den einzelnen Ausstellungen werden Plakate und Flyer produziert, verteilt und je nach finanziellen Mitteln bzw. Thema an einen „großen“ bzw. „kleinen“ Verteiler versendet.

## **Öffentlichkeitsarbeit im Netz**

Die Inhalte der Homepage des HDA sind weitgehend auch auf Englisch abrufbar. Newsletter werden zu allen Veranstaltungen ausgesendet. Neu hinzugekommen sind die Kategorien „Hinweise“ und „Tipps“, die auf Aktivitäten der übrigen Architekturhäuser sowie auf Ausschreibungen, Veranstaltungen etc. von anderen Institutionen hinweisen.

Ein Großteil der Pressearbeit wird über Presseaussendungen abgewickelt, daneben bestehen persönliche Kontakte zur Presse.

Das HDA ist im sozialen Netzwerk „facebook“ vertreten. Zusätzlich wird Öffentlichkeitsarbeit über die steirische Internetplattform [www.gat.st](http://www.gat.st) betrieben.

## Bücher / Zeitschriften

2012 wurde ein Teil des Zeitschriftenarchivs von Architekt Eilfried Huth übernommen. Es wurde digital erfasst und ist bei Bedarf, ebenso wie die übrigen Bibliotheksbestände des HDA, auf Nachfrage verfügbar. Die Schaffung einer kleinen Präsenzbibliothek ist nach wie vor ein Wunsch, der in erster Linie aus finanziellen Gründen bisher nicht umgesetzt werden konnte.

## Publikationen des HDA

Folgende Publikationen erscheinen unter Herausgeberschaft bzw. im HDA, wobei die Verlagstätigkeit im engeren Sinn seit zwei Jahren eingeschränkt wurde:

- HDA Reader: jährlich erscheinender Rückblick auf das Jahresprogramm
- Architekturjahrbuch: Triennal erscheinendes Buch zum aktuellen Architekturgeschehen in der Steiermark, gekoppelt mit der Vergabe des Architekturpreises des Landes Steiermark.
- Architekturbegleiter: Architekturführer für die Steiermark und Graz, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.
- Einzelpublikationen: Im Anlassfall erscheinende Bücher, auch auf Initiative Außenstehender, wobei eine konkrete Verbindung zum HDA, zu seinen Inhalten bzw. zum aktuellen Architekturgeschehen bestehen muss. Diese Schiene wird auch als Service für die heimische ArchitekInnenschaft gesehen, die über das HDA die Möglichkeit hat, Ihre Publikationen zu veröffentlichen.

## Geplante Publikationen 2013

### **HDA Reader 2012**

Herausgeber	Haus der Architektur
Redaktion	Eva Guttmann
Buchgestaltung	büro für visuelle gestaltung
Fotografien	Thomas Raggam et al.
Lektorat	Claudia Mazanek
Ausstattung	128 Seiten, 21 x 25 cm, durchgehend vierfarbig, Schweizer Broschur
Verlag	HDA
Auflage	500 Stück

Erscheinungstermin Mai 2013

### **Werkgruppe Graz / Monografie**

Herausgeber	Eva Guttmann / Haus der Architektur
Redaktion	Gabriele Kaiser
Buchgestaltung	büro für visuelle gestaltung
AutorInnen	Hubertus Adam, Bettina Götz und Richard Manahl, Otto Kapfinger
Übersetzung	Brian Dorsey
Lektorat	Claudia Mazanek
Verlag	Park Books
Auflage	1000 Stück, zweisprachig deutsch / englisch
Erscheinungstermin:	September 2013

### **Kooperationen**

Weiterhin in allen Bereichen aktiv betrieben wird die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Partnern, um sowohl inhaltliche als auch organisatorische Synergien zu nutzen, einen regelmäßigen, auch spartenübergreifenden Austausch zu forcieren und zu einem lebendigen kulturellen Diskurs beizutragen. Folgende Partner stehen dabei im Vordergrund:

- Gründerinstitutionen: Land Steiermark, Stadt Graz, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Technische Universität Graz, Zentralvereinigung der Architekten Österreichs / Sektion Steiermark, Forum Stadtpark
- Institutionen und Vereine in der heimischen Kulturlandschaft, wie z.B.: Diagonale, steirischer herbst, rotor, Universalmuseum Joanneum, CIS, baustelle land etc.
- Nationale und internationale Institutionen wie die Architekturhäuser in Wien und in den Bundesländern und vergleichbare Institutionen vor allem im benachbarten Ausland.
- Private Sponsoren wie XAL, Schindler, STO, Eternit, Granit und bene vor allem zur Abdeckung zusätzlicher Veranstaltungen v.a. im Bereich von Werkvorträgen nationaler und internationaler ArchitektInnen.

## Die Mitglieder des Vorstandes 2013

### **Forum Stadtpark**

Heidrun Primas

### **Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten**

Andreas Gratl

### **Land Steiermark**

Günter Koberg

### **Stadt Graz**

Bertram Werle

### **TU Graz**

Hans Gangoly (Vorsitzender)

### **Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs, Sektion Steiermark**

Martin Brischnik

### **Freie Mitglieder:**

Markus Bogensberger (Vorstandsvorsitzenderstellvertreter)

Wolfgang Fehleisen

Eva Maria Hierzer

Otto Hochreiter

Kai-Uwe Hoffer

Alexandra Stingl

Dietger Wissounig

### **Projektleitung / Presse:**

Vilja Cortolezis

### **Organisationsleitung:**

Karin Oberhuber

### **Sekretariat / Buchhaltung:**

Petra Diensthüber